

SPD-Stadtratsfraktion Augsburg · Rathausplatz 2 · 86150 Augsburg

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Kurt Gribl  
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Augsburg, den 27.04.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

### **Antrag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob wieder eine angemessene „echte“ Personalreserve bei der Stadt Augsburg eingeführt wird.
2. Die Verwaltung wird beauftragt dem Ausschuss für Organisation, Personal, Migration und Interkultur zu berichten und ggf. eine Beschlussvorlage vorzulegen.

### **Begründung:**

Im Zuge des Wegfalls des damaligen Ausgleichsamtes in den 90-er Jahren wurde bei der Stadt Augsburg ein sog. Personalreserve-Pool eingerichtet. Dies war notwendig, damit die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht betriebsbedingt gekündigt werden. Diese wurden demnach auf sog. 99-er Stellen umgesetzt und in die Ämter zugewiesen, die eine Personalnot hatten. Im Laufe der Zeit hat sich der Personalreserve Pool auf eine Anzahl von 125 Beschäftigten bis zum Jahr 2009 angehäuft.

Im Jahr 2009 wurde vom damaligen Organisations- und Personalausschuss eine Neuordnung der Grundregeln für die Personalbewirtschaftung im Bereich der Personalreserven beschlossen. Grund war, dass sich in der Personalreserve Beschäftigte über Jahre befanden, die zum einen über Jahre hinweg im gleichen Amt, für die gleiche Tätigkeit herangezogen wurden, ohne dass das Fachamt einen entsprechenden Antrag für eine Stellenneuschaffung gestellt hat. Zum anderen waren auch Beschäftigte, die auch aus verhaltensbedingten oder anderen Gründen innerhalb der Stadtverwaltung für eine Dauerbeschäftigung in einem Amt oder Betrieb nicht mehr zu vermitteln waren. Diesen beiden vorgenannten Gruppen stand aber auch eine geringe Anzahl (27 Personen) an „echten“ Personalreservekräften gegenüber, die dort eingesetzt wurden, wo sie gebraucht wurden.

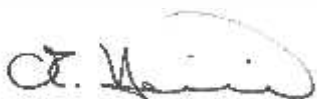
In der Vergangenheit aber gerade auch zum jetzigen Zeitpunkt gab bzw. gibt es immer wieder verstärkt Anfragen von den Ämtern und Betrieben an das Personalamt, (zuständig für die Personalreservekräfte) mit der dringenden Bitte in Situationen in der der normale Dienstbetrieb ins stocken geraten ist, Personal aus der Personalreserve zuzuteilen. Dies war bzw. ist der Personalverwaltung in vielen Fällen jedoch nicht mehr möglich, da diese auf Grund des Ausschussbeschlusses auf fast null zurückgefahren wurde.

Die Stadt Augsburg ist einer der größten Arbeitgeber mit knapp 6.000 Beschäftigten in der Region. Bei einem Personalstamm in dieser Größenordnung ist jedoch eine Vorhaltung von Personalreservekräften dringend erforderlich. Es müssen sonst Zeiten wie längere Krankheitsphasen über Monate ggf. Jahre, Elternzeit, Ausgleich von Überstunden, kurzfristige Auftragsspitzen etc. vom vorhandenen Personal abgedeckt werden.

Dies führt unweigerlich zu einem erhöhten Leistungsdruck, wodurch wieder ein Anstieg von Überstunden, Krankheitsquote entsteht.

Aus o.g. Gründen hält es die SPD-Stadtratsfraktion für dringend erforderlich wieder eine bestimmte Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Personalreserve vorzuhalten. Diesbezüglich sind entsprechende Kriterien zu entwickeln, damit eben nicht wie in der Vergangenheit geschehen ein gewisser Stamm an Beschäftigten sich in der Personalreserve befinden, die eigentlich keine mehr sind. Des Weiteren ist eine neue Begrifflichkeit für diese Personalreserve oder Pool zu finden, da dies innerhalb der Stadt Augsburg ein negatives Image hatte.

Mit freundlichen Grüßen



Margarete Heinrich  
Fraktionsvorsitzende

gez.

Dr. Florian Freund  
Stadtrat

gez.  
Sieglinde Wisniewski  
Stadträtin

gez.  
Angela Steinecker  
Stadträtin